

# Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen  
natürlich gut verbunden

351 | Ausgabe April 2024



## Aktuell

Tiefere Stromrechnungen  
Der Gemeinderat informiert  
Baubewilligungen

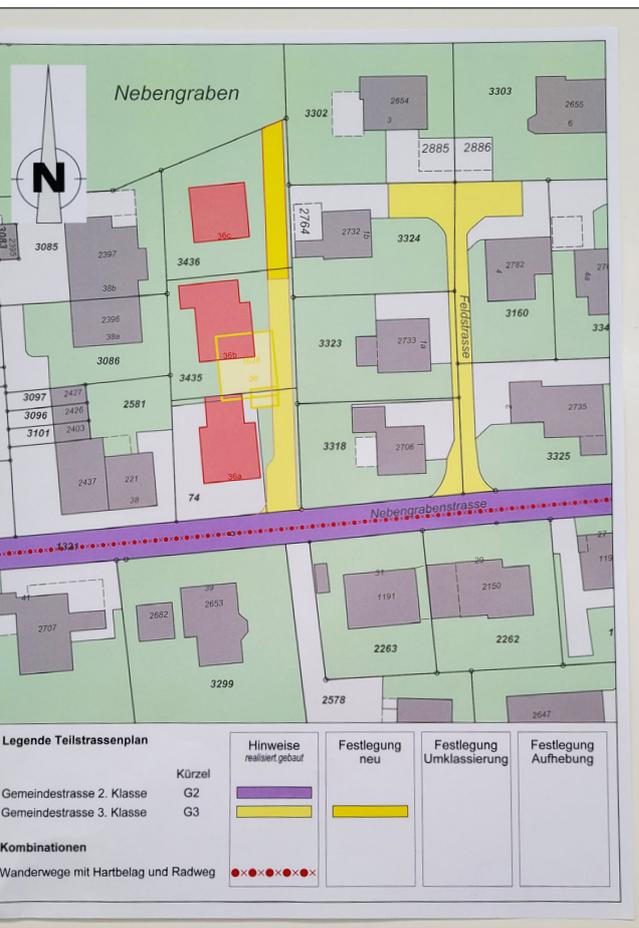
## Verwaltung

Fahr: Eintritt planen  
Bibliothek: der Treffpunkt  
Bei den Jungen vorbeischaun

## Schule

Informationen aus dem Schulrat  
Handy: richtig knipsen  
Elternbildung: Präsenz

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT



### Die neuen Einfamilienhäuser (rot) werden durch eine neue Strasse erschlossen

Im **Nebengraben** ist der Bau von drei neuen Einfamilienhäusern geplant. Die Zufahrt zu den Liegenschaften wird mit einer neuen Erschliessungsstrasse gewährleistet. Der Gemeinderat genehmigt und verabschiedet den Teilstrassenplan in die öffentliche Auflage.

Der Gemeinderat vergibt die Spengler- und Flachdacharbeiten sowie die Installation einer Photovoltaikanlage im Gesamtwert von Fr. 337 100.- für den Erweiterungsbau des **Alters- und Pflegeheims** (Haus Rosengarten) an die Firma Fritz Gresser AG, Widnau.

2016 wurde im Gebiet Oberdorf die **Tempo-30-Zone** eingeführt. Anwohnende berichten wiederholt von FahrzeugführerInnen, die sich nicht an die Tempolimits halten. Der Gemeinderat hat entschieden, vorerst auf bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu verzichten. Damit

die Situation genauer beurteilt werden kann, werden in einem ersten Schritt Verkehrsmessungen durchgeführt.

Die Gemeinde hat die an das Gemeindehaus angrenzende Liegenschaft **Bahnhofstrasse 4b** zu einem Kaufpreis von Fr. 1 Mio. erworben. Der Kauf ist strategischer Natur und steht im Zusammenhang mit der weiteren Zentrumsentwicklung.

Der Gemeinderat genehmigte eine überarbeitete interkommunale Vereinbarung zwischen den Rheintaler Gemeinden zur Regelung der regionalen **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)** Rheintal. Nachdem diese Vereinbarung dem fakultativen Referendum unterstellt und dieses nicht ergriffen wurde, trat sie am 1. März 2024 in Kraft.

Der **ÖREB-Kataster**, ein Informationssystem für öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen auf allen Liegenschaften in der Schweiz, ist im Kanton St. Gallen flächendeckend eingeführt. Die zuverlässige Aktualisierung dieser Daten ist essentiell, um allen Personen, die Raumdaten nutzen, aktuelle und qualitativ hochwertige Informationen bereitzustellen. Der Gemeinderat hat das Raumplanungsbüro ERR Raumplanung AG, St. Gallen, mit der fachgerechten

Nachführung der Raumplandaten beauftragt.

Von Einwohnerinnen und Einwohnern sind zwei Vorschläge für die Nutzung der Wiese des ehemaligen **Kindergartens Unterdorf** eingegangen. Zum einen wurde die Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes angeregt, um einen wohnnahen Spielplatz zu schaffen. Ein weiterer Vorschlag spricht sich für eine Hundebegegnungszone aus, weil die Zahl der Hundehalter steigt und freie Grünflächen knapp geworden sind. Der Gemeinderat hat beide Vorschläge abgelehnt, weil dieses Areal aufgrund des Bevölkerungswachstums und steigender Schülerzahlen als Reserveland für schulische Zwecke dient. Investitionen in nur kurzfristige Zwischenlösungen, die bei beiden Begehren notwendig wären, sind für den Gemeinderat nicht vertretbar.

Die im Jahr 2003 erstellte Badewassertechnik in der **Badi Bruggerhorn** ist am Ende ihrer Lebensdauer und ist deshalb komplett zu erneuern. Das erstellte Vorprojekt für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage, welches die notwendigen Massnahmen aufzeigt, rechnet mit Gesamtkosten von Fr. 1,9 Mio. Damit der Badebetrieb in den Chromstahlbecken



**Das Areal des ehemaligen Kindergartens Unterdorf an der Wasenstrasse dient als Reserveland für schulische Zwecke**

# Editorial



## Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

*Der Frühling ist eine Zeit des Erwachens, eine Jahreszeit, die mit Hoffnung und Erwartung erfüllt ist. Wenn die kalten Winde des Winters abflauen, kleidet sich die Landschaft in zartem Grün und kündigt die Ankunft neuen Lebens an. Neben dem Grün gibt es ein weiteres Spektakel, das die Herzen erwärmt: die Kirschblüte. Im japanischen Kalender markiert die Zeit der Kirschblüte gar einen Höhepunkt, der festlich begangen wird. Die Kirschblüten sind Symbol für Schönheit und Vergänglichkeit. Ihre zarten, rosa-weißen Blütenblätter schmücken die Bäume mit einem Hauch von Magie, der die Welt für eine kurze Zeit verzaubert. Ihr Anblick erinnert uns daran, dass auch im schnell Vergänglichen eine besondere Schönheit liegt, die wir schätzen und bewundern sollten. Der Frühling und die Kirschblüten zeigen uns, dass das Leben ein fortwährender Zyklus ist, in dem jedes Ende einen neuen Anfang birgt. Sie laden uns ein, die Schönheit und Freude des Augenblicks zu genießen, während wir uns gleichzeitig auf die Veränderungen und Herausforderungen des Lebens einstellen. Und wie die Kirschblüten uns lehren, ist jeder Moment kostbar und einzigartig, und es liegt an uns, sie voller Freude und Achtsamkeit zu erleben.*

*Auch wir begehen im Frühling unser O-Hanami und arbeiten daran, dass unsere blühenden Pläne für unseren Lebensraum bald süsse Früchte tragen werden. Liebe Leserinne und Leser, ich wünsche Ihnen einen freudig spriessenden Lenz.*

*Ihr  
Reto Friedauer, Gemeindepäsident*

in der bevorstehenden Saison gewährleistet werden kann, ist in einer ersten Etappe zwingend die Salzelektrolyse für die Desinfektion des Beckenwassers zu erneuern. Der Gemeinderat hat die gebundene Ausgabe in Höhe von Fr. 323 500.- zulasten der Investitionsrechnung 2024 bewilligt. Für die Folgetappen wird der Bürgerschaft noch in diesem Jahr eine Vorlage unterbreitet.



**Das Innenleben der Salzelektrolyse. Die Maschine hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht**

## TECHNISCHE BETRIEBE TB: DIESJÄHRIGE AKONTORECHNUNGEN ZU HOCH

Die Ende Februar versendeten Akontorechnungen für Januar und Februar sind zu hoch ausgefallen. Der Grund hierfür: Sie wurden erstellt, als sich die Preisentwicklung noch nicht genau voraussagen liess. Nun ist klar, dass der Strom zwar teurer wird, aber erfreulicherweise nicht im angedachten Ausmass.

Was bedeutet dies für die Ihnen vorliegende Rechnung? Wir bitten Sie, diese zu bezahlen. Dadurch verlieren Sie kein Geld, denn die kommenden Akontorechnungen werden entsprechend nach unten angepasst. Überdies ersparen Sie uns einen grossen administrativen, unnötigen Aufwand. Die «Kostenwahrheit» fürs 2024 erfahren Sie Ende des Jahres. Dann kennen wir nämlich Ihren effektiven Stromverbrauch und gleichzeitig den dafür zu berappenden Betrag. Von dieser 2024-Schlussrechnung werden die von Ihnen an uns über-

wiesenen Summen abgezogen und Ihnen zu viel bezahltes Geld auf den 2025-Rechnungen gutgeschrieben. Kundinnen und Kunden, die zwei effektive Rechnungen über jeweils einen Monat bekommen haben, sind von dem oben über die Akontorechnungen Gesagten nicht betroffen. Ihre Rechnungen sind in Ordnung und können beglichen werden. Dabei darf erwähnt werden, dass im Winter in der Regel mehr Kosten anfallen als im Sommer, da es mehr Licht, z.B. ab 5 statt 10 Uhr, und mehr Heizenergie bei den Wärmepumpen braucht.

Zum Schluss noch eine Nachricht, die wohl allen unseren StrombezüglerInnen zupass kommt: Der «Pfus» wird wieder günstiger; das werden Sie an den 2025-Rechnungen merken.

**Ludwig Buob**  
Leiter Technische Betriebe

# FAHR: EIN FRÜHES KENNENLERNEN IST SEHR EMPFEHLENSWERT

**Viele brauchen im Alter Pflege, und hierfür ist ein Altersheim ein geeigneter Ort. Und leben lässt sich dort heute frei und gemäss den eigenen Wünschen. Vorbei jedenfalls die Zeiten, in denen der «Tätschmeister» befahl, wo es langgeht.**



**Hab ich sie, hab ich sie nicht, die Zahl: Das Lottospiel erfreut sich stets Beliebtheit**

Mit steigendem Alter und vermehrtem Unterstützungsbedarf stellen sich für die meisten irgendwann einige Fragen: Geht es zuhause noch alleine? Oder braucht es verstärkt Hilfe von aussen, etwa durch die Spitex? Gibt es weitere Möglichkeiten? Wie stellen sich die Angehörigen zum Problem? Ist ein Eintritt in ein Altersheim doch die vernünftigste Lösung? Der Eintritt in ein Altersheim ist ein bedeutsamer, oft emotionaler Schritt, der sowohl für den zukünftigen Bewohner resp. die Bewohnerin als auch für die Verwandten und Bekannten eine Herausforderung darstellt. Damit verbunden sind zahlreiche Fragen und durchaus auch Ängste. Mehrere Aspekte spielen beim entsprechenden Entscheid eine zentrale Rolle: Selbstbestimmung, Pflege und Fürsorge, das Gefühl des Betreutseins und die Bewahrung von Freiheit und Individualität.

## EIN TAG ZUR ERHOLUNG

Glücklicherweise bietet ein Alters- und Pflegeheim heute diverse Dienst-

leistungen, die auf die Bedürfnisse und Ansprüche der einzelnen Bewohner abgestimmt sind. Übrigens: Es gibt nicht nur den stationären Langzeitaufenthalt; es ist auch möglich, für Ferien- oder Erholungstage ins Fahr zu kommen. Zukünftig werden – mit der Realisierung des Hauses Rosengarten – auch Ein-Tages- und Nachtaufenthalte möglich sein. Ebenfalls werden das Notfall- und das Entlastungsangebot erweitert. Damit wird die Lücke zwischen stationär und ambulant geschlossen, und es wird für etwas Entlastung des Betreuungsnetzes zuhause gesorgt. Das Ziel des APH Fahr ist es, dass ein Einzug keinen Verlust der Selbstbestimmung und der Freiheit bedeutet. Er soll vielmehr die Möglichkeit eröffnen, in einer unterstützenden Umgebung ein erfülltes und grösstmöglich selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dem Wunsch nach ganzheitlicher Pflege, der Beachtung der individuellen Bedürfnisse sowie nach einer respektvollen Atmosphäre wird Sorge getragen.

## GUT GEPLANT IST GUT GEWOHNT

Ein Eintritt bei uns ist eine bedeutende Lebensphase und ein Einschnitt, dem, sofern genügend Zeit zur Verfügung steht, eine sorgfältige Planung vorausgehen sollte. Im Gespräch mit den Angehörigen, dem Arzt, der Spitex usw. kann vorausschauend das Prozedere besprochen werden. Und wie wäre es, Heime zu besuchen und sich mit deren Angeboten auseinanderzusetzen? Das kann Hemmschwellen abbauen und Ängste mindern.

Sie wollen mehr übers Fahr erfahren? Informationen zum Heimeintritt, Be-

ratung bei Fragen oder Unklarheiten erhalten Sie jederzeit von uns. Auch einer Besichtigung steht nichts im Wege. Eine Informationsbroschüre über die häufigsten Fragen zum Heimeintritt sowie unterstützende Unterlagen können Sie gerne in unserem Sekretariat abholen. Nichtsdestotrotz bleiben wohl für die meisten die eigenen vier Wände der Wohlfühlort schlechthin. Daher sollte man sich frühzeitig mit den Angeboten von Spitex, Pro Senectute u.v.m. vertraut machen.

**Martina Caimi-Künzler**  
Heimleiterin Fahr



**Der weitherum bekannte Peter Eggenberger ist ein begnadeter Unterhalter**

## VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Freitag, 5. April, 15.00 Uhr  
**Diavortrag** Alpstein von Jörg F. Schuler  
Donnerstag, 11. April, 15.00 Uhr  
**Filmnachmittag** mit Kurt Tischerhauser  
Freitag, 12. April, 15.00 Uhr  
**Musikalische Unterhaltung** mit Käthi Zieri  
Freitag, 19. April, 15.00 Uhr  
**Musikalische Unterhaltung** mit dem Oldi-Duo

# DER FRÜHLING NAHT UND MIT IHM VIELE NEUERSCHEINUNGEN IN DER BÜCHERWELT



Die Bibliothek ist ein richtiges Begegnungszentrum. Ältere und Alte, BuchliebhaberInnen, Gwerbler, sie und viele andere treffen sich in den den Medien gewidmeten Lokalitäten im Bahnhofsgebäude.

Der Buchtreff erfreute sich in kürzester Zeit einer grossen Beliebtheit

Haben Sie einen bestimmten Medienwunsch? Sind Sie der Meinung, eine Autorin, ein Autor verfasste besonders lesenswerte Geschichten? Gerne dürfen Sie Ihren Wunschtitel beim Bibliotheksteam anbringen. Die Wünsche der Kundschaft werden beim kommenden Frühlingseinkauf gerne berücksichtigt.

**SeniorInnen zu Gast** Am Dienstag, 16. April, wird der nächste SeniorInnen-Treff in der Bibliothek durchgeführt. Beim gemütlichen Beisammensein mit Büchern, Gesprächen und einem Zvierli werden Erinnerungen an frühlingshafte Themen ausgetauscht. Seniorinnen und Senioren aus St. Margrethen sind herzlich dazu eingeladen, Zeit in angenehmer Gesellschaft zu verbringen. – Die Teilnahme ist kostenlos, und es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Bibliothek und das Altersheim Fahr freuen sich auf Ihren Besuch.

**Buchtreff** Mit dem regelmässigen Buchtreff, organisiert und geleitet durch Barbara Hohl, eine Kundin unserer Bibliothek, konnte im letzten Jahr ein neues Angebot im Veranstaltungskalender geschaffen werden. Dieses Fachsimpeln über ein gelesenes Buch und allgemein über Literatur findet jeweils am Mittwochnachmittag, zeitgleich mit der öffentlichen Kaffeestube, in der Bibliothek statt. Der Buchtreff fand bei der Kundschaft rasch Anklang und war bereits nach kurzer Zeit ausgebucht. Für interessierte Leserinnen und Leser besteht eine Warteliste.

**Gewerbeznüni** Wie jedes Jahr Anfang März, trafen sich Mitglieder des Gewerbevereins zum Znüni in der Bibliothek. In einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Gipfeli war Zeit für Gespräche und Austausch.

**Hauptversammlung** Am Mittwoch, 24. April, wird die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Bibliothek St. Margrethen durchgeführt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Abends ist die Mitgliedschaft herzlich zu einem Apéro eingeladen.

**Frühlingsferien** Die Schulferien im Frühling dauern dieses Jahr von Mon-

tag, 8. April, bis Sonntag, 21. April. Während dieser zwei Wochen öffnet die Bibliothek jeweils mittwochs von 14.00 bis 18.30 Uhr ihre Türen.

**Nicole Schmitt**

## AUSBLICK

Alle nachstehend aufgelisteten Anlässe werden in der Bibliothek im Bahnhofsgebäude abgehalten.

**SeniorInnen-Treff** Dienstag, 16. April, 14.30 Uhr

**Frühlingsferien** Montag - Sonntag, 8. - 21. April, Bibliothek mittwochs 14.00 - 18.30 Uhr geöffnet

**Buchstart** Dienstag, 23. April, 9.30 - 10.30 Uhr

**Hauptversammlung** Mittwoch, 24. April, 19.00 Uhr

**Krabbelgruppe** Montag, 6. Mai, 14.30 - 16.30 Uhr

## SeniorInnen-Treff in der Bibliothek

Dienstag, 16. April, 14:30 Uhr



Dank diesem Plakat sollen auch die Gesetzteren in die Räume der Bücher und Medien gelockt werden



Jedes Jahr folgen auch die Gwerbler der Einladung der Bibliothek



## INFORMATIONEN AUS DEM SCHULRAT

Am Samstag, 15. September 2022, fand ein Workshop für die Erarbeitung der Vision Schule St. Margrethen 2030+ unter der Moderation der BSG Unternehmensberatung AG mit dem Schulrat, den Schulleitungen und der Schulsekretärin im Torkel Romenschwanden statt. An der Schulratssitzung vom 12. Dezember 2022 wurde die besagte Vision dann verabschiedet.

Mit der Vision ist nur ein erster Schritt getan. Danach müssen Missionen erdacht werden, welche die Etappen bis zum Ziel aufzeigen. Dazu haben sich die selben TeilnehmerInnen am Freitag, 3. November 2023, im Feuerwehrdepot zu einem Workshop getroffen. Jene umfassen Themen aus den Bereichen Führungsprozesse, Qualitätsentwicklung und -sicherung, ganzheitliches Lehren, Kindeswohl, Personal, Elternkontaktpflege und -einbindung sowie Förderung.

Im Bereich der Führungsprozesse wird es unter anderem darum gehen, das bestehende Modell zu überprüfen und für die Zukunft fit zu machen. Da verschiedene Missionen im Bereich des Personals liegen, werden diese zusammen in einem Personal-konzept bearbeitet. Wir werden uns auch mit der Frage beschäftigen, wie wir die Eltern in die Schule einbinden bzw. wie diese die für sie notwendigen Informationen erhalten. Im Bereich der Förderung sollen die Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht Schweiz 2023 für die Weiterentwicklung des Angebots genutzt werden. Um die Missionen seriös angehen zu können, hat der Schulrat eine zeitliche Staffelung vorgenommen. Dabei wurden die Dringlichkeit und der Handlungsbedarf berücksichtigt. So hat der Schulrat die 27 Missionen auf die laufende und die nächste Legislatur verteilt und das Gremium für die Bearbeitung bestimmt.

## SCHULORDNUNG UND SCHULKOMMISSIONEN

Aufgrund der Lancierung der Einheitsgemeinde muss die Schulordnung überarbeitet werden; dies um die aktuellen Gegebenheiten abzubilden. Wir nutzen die Gelegenheit, um sie kritisch zu betrachten und gegebenenfalls anzupassen. Um in die kommende Legislatur 2025-2028 mit einer neuen Schulordnung starten zu können, hat sich die entsprechende Arbeitsgruppe bereits ans Werk gemacht. Die neue Schulordnung wird gegen Ende Jahr dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorgelegt. Eine weitere Gruppe beschäftigt sich damit, die schulrätlichen Kommissionen zu überarbeiten. Die dabei erzielten Resultate sollen ebenfalls bis zur Konstituierung für die neue Legislatur im Dezember 2024 verabschiedet werden.

**Patrick Raymann, Schulratspräsident**

## KREATIVES MEISTERWERK IN DER WIESENAU: DIE 3. KLASSE GESTALTET EIN BILDERBUCH



**Der Künstler und Pädagoge Jonathan Németh erklärt, wie ein Bilderbuch aufgebaut ist**

Die SchülerInnen der 3. Klasse unter der Leitung von Roberta Di Gennaro haben sich in ein aufregendes Abenteuer gestürzt: die Entwicklung eines eigenen Bilderbuchs in Zusammenarbeit mit dem renommierten Illustrator und Comiczeichner Jonathan Németh.

Prozess wird von der Ideenfindung bis zur Vollendung des Bilderbuchs von den SchülerInnen hautnah miterlebt und mitgestaltet.

Im Vorfeld des Projekts wählen die SchülerInnen ein Thema aus, das als roter Faden für ihr Buch dienen soll. Durch zeichnerische und erzählerische Übungen entwickeln sie zu-

Gemeinsam tauchen die jungen KünstlerInnen in die Welt der Fantasie ein, indem sie nicht nur faszinierende Figuren erschaffen, sondern auch spannende Geschichten schreiben, illustrieren und miteinander ihr eigenes Buch binden. Der gesamte kreative

sammen eine Klassengeschichte, die von unterschiedlichen, einzigartigen Figuren belebt wird. Die SchülerInnen erhalten Einblicke in verschiedene künstlerische Techniken und ihre Utensilien wie Collage, Farbstifte, Wasserfarben und Neocolor, um ihre Ideen in beeindruckende Bilder zu verwandeln.

Der talentierte Künstler und Pädagoge Jonathan Németh steht den SchülerInnen unterstützend zur Seite. Gemeinsam wird an der Entwicklung der Geschichte gearbeitet, die Illustrationen werden verfeinert, und ein roter Faden wird innerhalb und ausserhalb des Buches geschickt eingewoben. Am Schluss soll die Klasse ihr eigenes Buch gebunden in der Hand halten können.

**Michel Bawidamann  
Schulleitung Wiesenau**

# ICH GSEH ÖPPIS, WO DU NÖD GSEHSCH

Wie schiesst man gute Fotos? Diese Frage wurde in einem Projekt beantwortet, welches die 6. Klasse von Irena Mamuzic mit dem Künstler Stefan Rohner im Rahmen von «Kulturagentinnen für kreative Schulen» durchführte.



So sind in den letzten Monaten spezielle Bilder im Werk- und Sportunterricht entstanden

Impuls für das Projekt war die Beobachtung der Klassenlehrerin Irena Mamuzic des Umgangs ihrer Schülerinnen und Schüler mit dem Handy

beim Fotografieren. Ihr Wunsch und der ihrer Klasse war es ausserdem, die Zeit an der Wiesenau und vor allem das letzte Schuljahr vor dem Übertritt in die Oberstufe festzuhalten. Daraus ist zusammen mit der Kulturagentin der Schule die Idee zum Projekt «I gseh öppis, wo du nöd gsehsch» entstanden.

Während sieben Impulstagen kommt der St. Galler Künstler Stefan Rohner in diesem Schuljahr in die Klasse. Er führt die Mädchen und Knaben ein in die Techniken der halbautomatischen, digitalen Spiegelreflexkameras sowie in das kreative Arbeiten mit dem Medium. Aus dem oft «gedankenlosen Knipsen» mit dem Handy sollen ein geschärfter Blick und der geübte Umgang mit sogenannten Bridge-Kameras werden. Dank der Vermittlung dieses Könnens und dieser Erfahrungen soll auch das Fo-

tografieren mit den Handys glücken und somit den Schülerinnen und Schülern langfristig dienen. Neben Grundlagentechniken zum Fotografieren und dem Schärfen des Blickes für Sujets, sollte natürlich der kreative Einsatz der Schülerinnen und Schüler im Zentrum stehen. Deshalb wurden von Stefan Rohner Projekttagge geplant, die technische Grundlagen in kleinen Häppchen enthielten und gleichzeitig eine grosse Freiheit in der Umsetzung zulassen. Zwischen den Projekttagen lagen meistens einige Wochen, in denen die Klasse selbst an ihren Fertigkeiten schliff sowie ihre Sujets ausbauen und weiter experimentieren konnte. So sind in den letzten Monaten Bilder im Werk- und Sportunterricht, auf Exkursionen und im sonstigen Schulalltag entstanden. Die Zusammenarbeit mit dem Künstler wird im Mai beendet. Die Schülerinnen und Schüler halten die Resultate in einem Fotobuch fest. Ziel ist es, das Projekt vor den Sommerferien mit einer Vernissage feierlich abzuschliessen.

**Bettina Schefflinger**  
Kulturagentin Wiesenau

## FRÜHLINGSFERIEN 2024

Vom Samstag, 6. April, bis Sonntag, 21. April, sind Frühlingsferien. In der ersten Woche der Frühlingsferien, d.h. von Montag bis Freitag, 8. bis 12. April, bleibt das Schulsekretariat jeweils am Vormittag geöffnet.

Das Schulsekretariat ist infolge Ferienabwesenheit in der zweiten Woche der Frühlingsferien, d.h. von Montag bis Freitag, 15. bis 19. April, geschlossen.



**Schüler und Schülerinnen lernen die Grundlagentechniken des Fotografierens und sie schärfen den Blick für Sujets**

# ELTERNBILDUNGSANLASS SCHULE ZUM THEMA PRÄSENZ

**Ständige Ablenkungen sowie das oft hochgelobte Multitasking zeitigen Auswirkungen auf unser Gehirn. Etwas mehr Ruhe verspräche mehr Ausgeglichenheit und Wohlergehen.**



**Annette v. Schulthess unterstrich die Bedeutung von Präsenz in vielerlei Hinsicht**

Annette v. Schulthess, Erwachsenenbildnerin SVEB (Schweizerischer Verband für Erwachsenenbildung) und Kommunikationstrainerin, hielt zu dem wichtigen Thema «Präsenz» am 12. März 2024 in der Aula des Schulhauses Wiesenau ein spannendes Referat. Sie betonte, dass Präsenz nicht nur im Familienalltag zentral ist, sondern im ganzen Leben. Mit verschiedenen Inputs und Denkanstössen thematisierte sie die ständigen Ablenkungen sowie das oft geforderte Multitasking. Sie legte den Anwesenden ihren Leit-

satz – Präsenz als innere Haltung und Voraussetzung für tragende Beziehungen – sehr ans Herz. Mit konkreten Fragen regte sie die Eltern an, sich über ihre eigene Präsenz Gedanken zu machen, sich in Kleingruppen dazu zu äussern und auszutauschen. Was bedeutet Präsenz? Hingabe, Wachsamkeit und Interesse – wach sein für den Moment und zwar physisch wie mental –, bewusst durchs Leben gehen. Sie beginnt bei uns selbst. Es gilt, den Fokus auf die eigene Wahrnehmung zu setzen, beim

Sitzen und Stehen den Boden zu spüren, in Gesprächen bewusst Augenkontakt zu pflegen und sie auch mit Ritualen zu zeigen. Präsenz hat viel zu tun mit Zeitinvestition, denn Beziehungen erfordern Zeit. Wird dies auch wirklich berücksichtigt, kann schlussendlich Zeit eingespart werden. Nichts überstürzen, sondern überlegt handeln, tief durchatmen und allenfalls bis 10 zählen, all dies hilft in Konfliktsituationen. Qualität ist entscheidender als Quantität. Erziehung soll ressourcenorientiert sein. Kindern soll Raum gegeben, ihnen aber auch Rahmen gesetzt werden. Zielführend ist, wenn die Interessen der Kinder bekannt sind und wenn man nicht nur bei den spektakulären Dingen präsent ist, sondern auch bei den unspektakulären. Eine Riesenherausforderung in der heutigen Zeit ist das mehr und mehr wachsende Multitasking, denn die stets zunehmenden Aktivierungen auf dem Handy stressen und sind Gift für unser Hirn. Lernen wir also aus diesen Erkenntnissen und handeln entsprechend. Ein herzliches Dankeschön an Annette v. Schulthess, dass sie uns all diese Tatsachen wieder einmal bewusst gemacht hat.

**Esther Speck**  
Pressegruppe Rosenberg

**Die wichtigsten Tipps**

- Sich bei einer Fachperson über die FSME-Impfung informieren
- Lange, helle Kleidung tragen, Socken über Hosen ziehen
- Zeckenschutzmittel verwenden
- Nach einem Aufenthalt im Freien den Körper auf Zecken absuchen
- Bei einem Zeckenstich die Zecke rasch entfernen

**Damit Zecken nicht zur Gefahr werden.**

Entfernen Sie Zecken so rasch wie möglich.

Berner Organisation für Umweltschutz  
 bfu  
 bpa  
 bupl

Berner Organisation für Umweltschutz  
 bfu  
 bpa  
 bupl

# INSTRUMENTENVORSTELLUNG MIT PANTOMIME THIEMO DALPRA

**Wenn «laute» Töne und Stille aufeinandertreffen, dann entsteht etwas Eindrückliches. Davon kann sich die Zuhörerschaft am Zwerglikonzert überzeugen.**

Die Musikschule Am Alten Rhein MSAAR freut sich, zusammen mit dem Pantomimen Thiemo Dalpra, ein unterhaltsames Konzert zu präsentieren. Dieses einzigartige Ereignis bietet den PrimarschülerInnen der Klassen 1 bis 4 vor Ort eine faszinierende Instrumentenvorstellung. Neben den SchülerInnen sind alle Eltern der Schulgemeinden St. Margrethen, Rheineck und Thal eingeladen, diese inspirierenden Vorführungen zu besuchen. Die Lehrpersonen der Musikschule werden die Mädchen und Knaben in die Welt der Musikinstrumente einführen, begleitet von der fesselnden Pantomime von Thiemo Dalpra. Der Eintritt ist frei.

**Infoabend, Zwerglikonzert** Am Freitag, den 3. Mai, findet der zentrale Infoanlass der MSAAR statt. Von 17.45 bis 19.30 Uhr können Kinder und Eltern aus Thal, Rheineck und St. Margrethen im Oberstufenschulhaus Rheineck nach Herzenslust alle Instrumente sowie das Fach Gesang ausprobieren. Auskünfte und Beratung geben die anwesenden Lehrpersonen sowie das Sekretariat und der Schulleiter. Unmittelbar vor dem Anlass spielen die jüngsten InstrumentalschülerInnen um 17.00 Uhr beim Zwerglikonzert in der Aula der Oberstufe.

**Offener Unterricht** Bei den Wochen des offenen Unterrichts haben alle interessierten Eltern und SchülerInnen die Gelegenheit, die Lektionen unserer Lehrkräfte zu besuchen. Diese finden vom 6. bis 17. Mai in den Gemeinden Rheineck, Thal und St. Margrethen statt. Das Sekretariat der Musikschule teilt gerne die genauen Besuchszeiten mit.

**Neues Fach: Handpan** Das faszinierende Perkussionsinstrument kann nun an der Musikschule erlernt werden. Unterrichtet wird das Fach von der erfahrenen Musikpädagogin Ga-

briela Bortis. Die Handpan eignet sich aufgrund ihrer leichten Erlernbarkeit für alle Altersstufen, vom Kinder- bis zum Seniorenalter. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung auf dem Instrument praktisch unbegrenzt. Der einzigartige Klang einer Handpan ist melodisch, harmonisch und wird oft als sehr beruhigend beschrieben. Die enthaltenen Obertöne machen den Klang voluminös. Erkunden Sie das Instrument unter <https://handpan-portal.de>. Für die Handpan kann man sich per sofort beim Sekretariat der Musikschule anmelden.

**Gitarissimo-Konzert** Am Mittwoch, den 24. April, lädt die Musikschule Am Alten Rhein zu einem facettenreichen Gitarissimo-Konzert ins evang. Kirchengemeindehaus Rheineck ein. Dieses aussergewöhnliche Konzert zeigt die Gitarre in ihrer ganzen Vielfalt – vom Soloinstrument bis zum grossen Ensemble. SchülerInnen und Schüler der Gitarrenklassen Isolde Gmeiner und Rainer Thiede werden ihr Können unter Beweis stellen. Doch das ist nicht alles: Auch Lehrpersonen werden beim Konzert auftreten und ihre virtuoson Fähigkeiten auf der Gitarre präsentieren. Der Eintritt ist frei.

**Auslandauftritt** Das Gitarrenensemble Flying Notes unter der Leitung von Rainer Thiede wird am Samstag,

den 4. Mai, an der «Nacht der Gitarren» in D-Erding auftreten. Dort werden die 11 GitarrenschülerInnen zwischen 8 und 17 Jahren ein anspruchsvolles Programm mit Werken verschiedener Epochen darbieten. Dies ist für das engagierte Ensemble eine grosse Auszeichnung, da dort auch verschiedene hochrangige GitarristInnen und Ensembles konzertieren werden. Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge in München und einem Besuch des Deutschen Museums geht es am Sonntag zurück ins Rheintal.

**Infos, An-/Abmeldungen** Sekretariat der Musikschule, Thalerstrasse 5, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: [info@msaar.ch](mailto:info@msaar.ch), [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch).

**Rainer Thiede, Schulleiter**

## TERMINE

**Schulhauskonzerte** (mit Pantomime Thiemo Dalpra) Dienstag, 23. April: 10.15 Uhr, St. Margrethen, Aula Wiesenau, für SchülerInnen des Schulhauses Rosenberg 11.00 Uhr, St. Margrethen, Aula Wiesenau, für SchülerInnen des Schulhauses Wiesenau

**Gitarissimo-Konzert** Freitag, 24. April, 17.45 bis 19.30 Uhr, evang. Kirchengemeindehaus, Rheineck

**Infoabend, Zwerglikonzert** 3. Mai, 17.45 bis 19.30 Uhr (Zwerglikonzert um 17 Uhr), Aula Oberstufenschulhaus, Rheineck

**Offener Unterricht** 6. bis 17. Mai



**Elevinnen und Eleveln der Musikschule zog es schon letztes Jahr nach Deutschland**

## AM TAG DER OFFENEN TÜREN SEHEN, WAS DIE JUNGEN MACHEN



Die Gemeinde St. Margrethen lässt die Heranwachsenden von einer breiten Palette an Betreuungs- und

**Die Betreuungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde sind den Eltern wenig bekannt. Dies kann sich ändern, denn an einem Tag haben für einmal auch Erwachsene Zutritt zu den Lokalitäten.**

niederschweligen Freizeitangeboten profitieren. Die dafür zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sind jedoch für die Eltern und Erziehungsberechtigten quasi «fremde Territorien». Kein Wunder: Dort wo Kinder spielen und Jugendliche ihre Freizeit verbringen, lassen sich Erwachsene meist wenig finden. Für einmal öffnen sich jedoch die Türen der Häuser

für die Jungen und Jugendlichen der gesamten Bevölkerung; ihr steht es frei, sich vor Ort ein Bild zu machen. Das «Chinderhus Regebogä», welches letztes Jahr am Fahrweg seinen neuen Standort beziehen durfte, die schulergänzende Betreuung bei den Schulhäusern Wiesenau und Rosenberg sowie der Spielgruppenverein St. Margrethen und der Offene Jugendtreff im «Küpfelershus» an der Hauptstrasse 83 laden alle Interessierten am Samstag, 4. Mai, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, zu einem Besuch ein. Gerne möchten wir diese Gelegenheit dazu nutzen, mit Ihnen in den Austausch und ins Gespräch zu kommen und Ihnen so einen tieferen Einblick in unsere Tätigkeiten geben zu dürfen.

**Benjamin Trösch  
Leiter Offene Jugendarbeit**

## IN KNAPP EINEM MONAT BEGINNT IM STRANDBAD DIE HEURIGE SAISON

Wegen der Ostern wurde der Campingplatz einige Tage früher als gewohnt eröffnet. Seit Karfreitag, 29. März, können wieder Gäste von nah und fern ihre Freizeit bei uns verbringen.

Noch etwas in Geduld üben müssen sich die Wasserratten: Das Schwimmbad entriegelt seine Tore am 4. Mai.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, wie folgende Liste zeigt:

Montag	10 bis 21 Uhr
Dienstag bis Freitag	9 bis 21 Uhr
Samstag und Sonntag	9 bis 20 Uhr

### EQUIPE

Im Badi-Team ist ein Wechsel zu verzeichnen: An der Kassa empfangen Helen Baumgartner und Iris Weibel

sowie Brigitte Omlin die BesucherInnen. Als Badmeister amten Reto Baumgartner und Lucas Bister. Letzterer ersetzt Dieter Schneider. Als Reinigungskraft ist Daftarian Farahnaz für Sauberkeit zuständig, und als Betriebsleiter (und als Badmeister) wirkt Christian Baumgartner.

### FAMILIENKABINEN

Wer eine Kabine vorreserviert hat, muss diese bis zum 31. Mai beziehen.

Andernfalls kann sie anderen InteressentInnen zugewiesen werden. Und auch dieses Jahr gilt die Einschränkung: Eine Nachfrist lässt sich aus organisatorischen Gründen nicht gewähren.

Die für das Bruggerhorn Zuständigen hoffen natürlich auf viele «Wasserverrückte» und vor allem darauf, dass die Saison ohne Unfälle und Störungen verläuft.



## STEPHAN OEHRY LEITET SEIT 20 JAHREN DAS BETREIBUNGSAMT



Vor fünf Jahren durften wir Stephan Oehry zu seinem 15-Jahr-Jubiläum auf der Gemeindeverwaltung gratulieren. Heute, fünf Jahre später, führt er «sein» Betriebsamt und die damit zusammenhängenden Aufgaben weiterhin mit grosser Fachkompetenz, Elan und Einsatzfreude.

Stephan Oehry hat von 1997 bis 2000 die Verwaltungslehre in St. Margrethen absolviert und nach erfolgreichem Lehrabschluss einige Monate das Sozialamt unterstützt, bevor er in die Privatwirtschaft wechselte. Bereits 2004 ergriff er nach der Pensionierung seines Vorgängers die Möglichkeit, auf dem Betriebsamt der Gemeinde St. Margrethen einzusteigen. Stephan Oehry bildet sich regelmässig für die fachlich und menschlich immer stärker fordernde Tätigkeit weiter und gibt sein Wissen als Präsident des Verbands der Betriebs- und Konkursbeamten der Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und Glarus auch an Berufskollegin-

nen und -kollegen weiter. Über Jahre hinweg betreute Stephan Oehry ausserdem als IT-Verantwortlicher auch die Gemeinde-EDV.

Mit der Bildung der Einheitsgemeinde im Jahr 2021 wurden das Betriebsamt und das Frontoffice strukturell zusammengeführt. Stephan Oehry hat diese Zusammenführung professionell umgesetzt. Seither leitet er die beiden Bereiche, die im Gemeindehaus im Erdgeschoss zu finden sind.

Lieber Stephan, seit zwei Dekaden dürfen wir auf deinen Einsatz, deine Unterstützung und dein Fachwissen zählen. Im Namen des Gemeinderates danke ich dir für deine langjährige Betriebstreue und wünsche dir weiterhin Freude bei der Ausübung deiner anspruchsvollen Arbeit.

**Reto Friedauer**

## SYLKE FEURSTEIN: SCHON SIND DREISSIG JAHRE VORÜBER

Seit drei Jahrzehnten engagiert sich die Jubilarin mit grossem Einsatz für ihre Berufung, die von unschätzbare Bedeutung ist – die Pflege. Am 1. April 1994 nahm sie ihre Tätigkeit im Fahr auf; sie wurde bald zu einer wertvollen Mitarbeiterin und Teamkollegin. Mit einer Kombination aus Fachwissen, Hingabe und einem herzlichen Umgang bereichert sie den Alltag der Bewohnenden, aber auch den Fahr-Aufenthalt der Angehörigen und Gäste. Ein solches Jubiläum

um kann nicht oft gefeiert werden; es zeigt Sylke Feursteins Ausdauer und Freude bei ihrem täglichen Wirken. Die letzten Jahre war sie sowohl in der Nacht als auch am Tag in verschiedenen Wohnbereichen anzutreffen. Sie kennt also auch die hintersten Ecken des Fahrs.

Um so lange in einem intensiven und immer wieder aufwühlenden Beruf bestehen zu können, ist der Ausgleich essenziell und von grosser Bedeutung. Sylke Feurstein ist gerne auf

Reisen und erkundet fremde Umgebungen. In der Heimat unternimmt sie in einer längeren Mittagspause gerne einen Schwumm in der Bregenzer Ach. Auch erfreut sie sich an langen Ausflügen mit dem Velo.

Wir danken Sylke Feurstein für die 30 wertvollen Jahre, die sie den Bewohnenden, ihrem Team und dem gesamten Fahr bescherte. Sie ist eine wirkliche Bereicherung für uns.

**Martina Caimi-Künzler**



## BAUBEWILLIGUNGEN

**Ottersbachstrasse 12**, Sandro und Maria Schefer Leon, Erweiterung Vorplatz

**Rheinpark**, Historika AG, Anbringen Orientierungstafel

**Ruderbach 90 und 92**, Locker Ostschweiz Recycling AG, Rückbau Gebäude und Bodenplatte

**Nebengrabenstrasse 40b**, Jörg und Bettina Sebastian, Neubau PV-Anlage

**Turnhallenstrasse 7a**, Salvatore Dilettoso, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Walzenhauserstrasse 44c**, Markus Hidber, Verglasung Sitzplatz

**Walzenhauserstrasse 41b**, Sigfried Paupers und Eva Maria Waldner, Neubau Schwimmbad

**Unnothstrasse 12**, Ariton und Loreta Vrenezi, Teilrückbau EFH, Aufstockung zu MFH, Neubau PV-Anlage

**Schachenstrasse 25**, Herbert Fitz, Umbau und Erweiterung EFH zu ZFH,

Neubau PV-Anlage, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe innen und aussen, Neubau Schwimmbad

**Höchster-Holzstrasse**, Ortsgemeinde St. Margrethen, Sanierung Burg Grimmstein 2. Etappe

# Agenda

## WIR GRATULIEREN

Diesen April überbringen wir unsere Glückwünsche an:

**Mina Vorburger-Rechsteiner,**  
Hauptstrasse, 22. April, 92 Jahre  
Wir gratulieren herzlich und wünschen beste Gesundheit.

## EIN SCHÖNES ALTER!



Reinhilda Peyer hat am 5. März ihren 101. Geburtstag gefeiert und ist somit die älteste Bewohnerin unserer Gemeinde. Mit grosser Bewunderung sehen wir, wie sie ihr Leben mit Stärke und Unabhängigkeit meistert, indem sie nach wie vor ihren eigenen Haushalt führt und eine beeindruckende Gesundheit aufweist. Möge das kommende Jahr ihr weiterhin Gesundheit, Glück und zahlreiche freudvolle Augenblicke bescheren.

## VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 14. April 2024, findet der 2. Wahlgang der Erneuerungswahl der Mitglieder der Regierung statt.

### Wahllokal

Gemeindehaus; am Abstimmungs-sonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

### Ergebnisse

Die Resultate sind ab 14 Uhr angeschaltet auf [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch).

## WEITERE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Do. 17. kath. Kirchgemeindeversammlung, 19.00 Uhr, Vikariat

## SPRUCH DES MONATS

Wir brauchen viele Jahre bis wir verstehen, wie kostbar Augenblicke sein können.

*Ernst Ferstl, geb. 1955, österreichischer Lehrer und Schriftsteller*

## ST. MARGRETHER ÄRZTEVERZEICHNIS

<b>Polipraxis</b>	Tel. 071 747 43 83
<b>Praxis am Haldsberg</b>	Tel. 071 744 21 66
<b>Augenzentrum Amann</b>	Tel. 071 552 09 90
<b>Frauenarztpraxis Unrau</b>	Tel. 071 740 91 00
<b>Kinderarztpraxis Dr. Krämer</b>	Tel. 071 523 01 85
<b>Lungenpraxis Rheintal</b>	Tel. 071 511 27 10

Ferienabwesenheit

18. bis 28. April 2024

## April

Di. 16. Grünabfuhr

## Mai

Sa. 04. Eröffnung Strandbad

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Di. 08.30 – 12.00 Uhr  
Nachmittags geschlossen

Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.00 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 72

**E-Mail:** [direkt@stmargrethen.ch](mailto:direkt@stmargrethen.ch)

**Homepage:** [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch)

**Druck:** Rüesch AG  
9424 Rheineck

**Titelbild:** Kirschblüte im Unterdorf

